

Regierung von Niederbayern



Infobrief Naturschutz Nr. 04/2017 - November/Dezember 2017



Inhalt

„Grüner Engel“ an 11 niederbayerische Naturschützer verliehen

Aktion „25 Jahre Natura 2000“ in Niederbayern

ANLiegen Natur- Sonderheft "25 Jahre Natura 2000"

Life-Natur-Projekt Flusslerlebnis Isar: Der Bau beginnt

Masterplan Lebensraum Bayerische Donau

459.000,- € zur Rettung der Flussperlmuschel

Neues Biodiversitätsprojekt: „Artenhilfsprojekt Amphibien“

1. Freiwilligentag an der Donau: „Voller Einsatz für die Natur!

Gebietsbetreuer im Bayerischen Landtag

Bayerischer Dialog zur Biodiversität

Chinesische Teichmuschel gefährdet heimische Fische und Muscheln

VNP-Antragstellung

Förderung für regionale Lebensmittel

Bayerischer Biodiversitätspreis „Natur Vielfalt Bayern“ 2018

Besucherrekord bei BayernTourNatur 2017

„Grüner Engel“ an 11 niederbayerische Naturschützer verliehen

Die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf zeichnete am 04.10.2017 elf „grüne Engel“ aus Niederbayern aus. Mit der Auszeichnung "Grüner Engel" wird seit 2011 das langjährige und besondere Engagement im Naturschutz gewürdigt. Die Tätigkeitsfelder der Ausgezeichneten sind breit gefächert und reichen von der ehrenamtlichen Naturschutzwacht über Schutz- und Pflegemaßnahmen sowie Artenhilfsprogramme, Erfassungen der Tier- und Pflanzenwelt bis zur Umweltbildung.

Schätzungen beziffern den wirtschaftlichen Wert der ehrenamtlichen Leistungen im Naturschutz in Bayern auf jährlich rund 23 Millionen Euro.

Bereits am 01.06.2017 wurden drei niederbayerische „grüne Engel“ für ihr besonderes Verdienst für das Europäische Schutzgebietsnetz Natura 2000 geehrt.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Aktion „25 Jahre Natura 2000“ in Niederbayern

Vor 25 Jahren hat die Europäische Union das weltweit größte Biotopverbundsystem Natura 2000 initiiert, um den anhaltenden Verlust von Tier- und Pflanzenarten zu stoppen und ihre Lebensräume zu bewahren. Entstanden ist ein zusammenhängendes Netz von schutzwürdigen Gebieten in ganz Europa und auch in Niederbayern. Zum Jubiläum führte die Regierung von Niederbayern zusammen mit den unteren Naturschutzbehörden die Veranstaltungsreihe „25 Jahre Natura 2000“ im gesamten Regierungsbezirk durch.

Am Erhalt und der Pflege der Natura-2000-Gebiete wirkt ein ganzes Netzwerk an Beteiligten mit. Es besteht aus zahlreichen Vereinen, Verbänden, Institutionen, Behörden sowie engagierten Einzelpersonen - allen voran den Grundbesitzern und -bewirtschaftern.

Eine Puzzle-Aktion, die sich durch alle elf Veranstaltungen zog, zeigte symbolisch, wer alles seinen Teil zum Projekt Natura 2000 beiträgt und wie das Netz der Schutzgebiete in ganz Niederbayern wächst.

Ein weiterer Veranstaltungspunkt war die gemeinsame Enthüllung einer neuen Info-Tafel, die die Grundidee von Natura 2000 der Öffentlichkeit näherbringt.

[Hier geht es zu den einzelnen Veranstaltungen.](#)



Fotos: Regierung von Niederbayern



Übergabe des Gästebuches der Veranstaltungsreihe an Umweltministerin Ulrike Scharf durch Regierungspräsident Rainer Haselbeck
Foto: StMUV

ANLIEGEN Natur- Sonderheft "25 Jahre Natura 2000"

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege hat eine Sonderausgabe der eigenen Zeitschrift zum 25. Jubiläum des europäischen Netzwerks Natura 2000 herausgegeben. Die umfassende Sonderausgabe befasst sich mit dem komplexen Thema unter anderem aus Sicht der Landwirtschaft, der Naturschutzverbände und der unterschiedlichen Interessengruppen. Weiter finden sich in dem Heft interessante Artikel zu den einzelnen Arten und Artengruppen der FFH- und Vogelschutzrichtlinie.

Das Heft bzw. einzelne Artikel können Sie [hier downloaden](#).

ANLIEGEN NATUR



Life-Natur-Projekt Flusserlebnis Isar: Der Bau beginnt

Die Isar zwischen Dingolfing und Gottfrieding ist einer von sieben Maßnahmen-schwerpunkten im Rahmen des **Life-Natur-Projekts Flusserlebnis Isar** (www.flusserlebnis-isar.de). Seit Anfang September haben nun die Bauarbeiten zur Renaturierung dieses rund 1,3 km langen Flussabschnitts begonnen. Zur Herstellung flacher Kiesufer und Flussbögen wird beidseitig Material abgetragen und das gewonnene Aushubmaterial an anderer Stelle als Ufervorschüttung wieder in die Isar eingebracht. Die Uferversteinung wird sukzessive entfernt und als schlafende Sicherung vor den bestehenden Deichen wieder eingebaut. Der Hochwasserschutz durch die vorhandenen Deiche bleibt uneingeschränkt bestehen. Auch die Grundwasserstände bleiben unberührt.

Insgesamt wird die Isar durch die Renaturierung wieder naturnäher und zugänglich und somit wieder erlebbar: ein Gewinn für Mensch und Natur.

Bauzeit: September 2017 bis Mai 2018.

Kosten: rd. 1,7 Mio. €.



Jeweils aktuelle Informationen über den Baufortschritt finden Sie [hier](#) sowie auf facebook unter: www.facebook.com/wasserwirtschaftsamt.landshut.



Naturferner, kanalartiger Abschnitt der Dingolfinger Isar vor (links) und nach Beginn der Renaturierung (rechts). Fotos: Regierung von Niederbayern



Baustellenbesichtigung mit Umweltministerin Ulrike Scharf und Regierungspräsident Rainer Haselbeck am 26.10.17

Foto: Regierung von Niederbayern

Masterplan Lebensraum Bayerische Donau

Die Donau: ein einzigartiges Juwel!

Am 20.09.2017 stellte die Bayerische Umweltministerin Ulrike Scharf den "Masterplan Lebensraum Bayerische Donau" im „infozentrum isarmündung - Dr. Georg Karl Haus“ in Moos, Landkreis Deggendorf, vor. Der Ort wurde bewusst gewählt, denn der Masterplan bezieht auch die Nebenflüsse der Donau mit ein. Und hier laufen bereits erste Umsetzungsmaßnahmen.

Angestoßen wurde der Masterplan im Rahmen der im Juni 2011 verabschiedeten „Strategie der Europäischen Union für den Donauroaum (EU-Donauroaumstrategie)“.

Der Masterplan beschreibt auf rund 100 Seiten in Form von 15 Schlüsselprojekten, wie die Donauroaumstrategie in den kommenden Jahren gemeinsam mit den Menschen vor Ort schrittweise umgesetzt werden soll. Niederbayern nimmt mit 11 Schlüsselprojekten eine wichtige Rolle ein.

So wurde das Schlüsselprojekt Nr. 3 „Redynamisierung der Isar im Isarmündungsgebiet“ gleich vor Ort im Bereich der Isarmündung vorgestellt:

Maßnahmen wie Rückbau von Uferversteinungen, Anschlüsse an Alt- und Seitengewässer, Sicherung, Verbesserung und Ausweitung von Brennen und Grünlandstandorten im Deichhinterland, Hilfsmaßnahmen für Einzelarten, Gebietsentwicklung im Natura-2000-Gebiet sollen hier in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Der **Masterplan** steht hier als [Download](#) zur Verfügung

Die Vielfalt einer noch unberührten Flusslandschaft, den seltenen Pflanzen und Tieren, kann im Isarmündungsgebiet im Landkreis Deggendorf hautnah erlebt werden. Das „infozentrum isarmündung - Dr. Georg Karl Haus“ lädt hierzu mit interessanten Ausstellungen und Führungen ein. Das Jahresprogramm gibt es als [Download](#).

[Zum Presseartikel](#)



Foto: StMUV

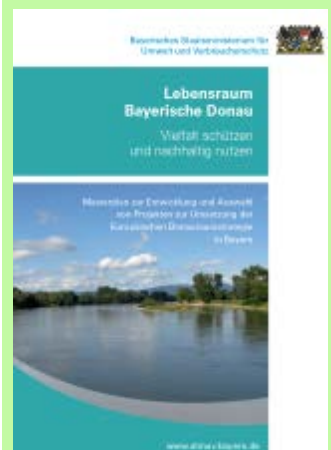


Foto: Landratsamt Deggendorf

459.000,- € zur Rettung der Flussperlmuschel

Der Wolfertsrieder Bach beherbergt mit knapp 500 Tieren den größten Flussperlmuschelbestand im Landkreis Regen und gilt als das drittgrößte Perlmuschelgewässer in Bayern. Doch auch hier sind die Bestandszahlen seit Jahren dramatisch rückläufig. Zur Rettung der Muschelbestände startet der Landkreis Regen nun ein umfangreiches Renaturierungsprojekt, dessen Gesamtkosten von rund 459.000,- € von der Höheren Naturschutzbehörde mit 90 % aus Mitteln des Bayerischen Um-



weltministeriums gefördert werden.

Das Projekt ist inhaltlich eng mit dem großen, landkreisübergreifenden Flussperlmuschel-Bundesprojekt „ArKoNaVera“ verflochten, bei dem neben biotopverbessernden Maßnahmen die Jungmuschelnachzucht im Vordergrund steht. Die Renaturierung des begradigten Bachabschnitts sowie die Reduzierung von Feinsedimenteinträgen trägt dazu bei, für die Jungmuscheln den Lebensraum zu verbessern und somit eine höchstmögliche Überlebensrate zu erreichen.

[Zum Presseartikel](#)
[Weiterlesen...](#)



So soll der Wolfertsrieder Bach bald auf ganzer Länge mäandrieren

Foto: Landratsamt Regen

Neues Biodiversitätsprojekt: „Artenhilfsprojekt Amphibien“

Im Rahmen des Biodiversitätsprogramms Bayern 2030 wird im Jahr 2017 in den Landkreisen Landshut, Rottal-Inn und Straubing-Bogen ein Artenhilfsprojekt, insbesondere für die stark gefährdeten bzw. vom Aussterben bedrohten Amphibienarten Wechselkröte, Gelbbauchunke, Laubfrosch und Kreuzkröte, durchgeführt. Grundlagen für die Umsetzung dieses Projekts, das im kommenden Jahr auch in weiteren Landkreisen fortgeführt werden soll, sind von der Regierung von Niederbayern beauftragte Bestandserfassungen in den Jahren 2015 bis 2016.

Die Landschaftspflegeverbände der Landkreise Landshut, Rottal-Inn und Straubing-Bogen haben die Trägerschaft für das Artenhilfsprojekt übernommen und setzen in dessen Rahmen in Zusammenarbeit mit den beteiligten Grundeigentümern, Kommunen und anderen Akteuren spezielle Hilfsmaßnahmen um. Dabei werden u. a. neue, flache Kleingewässer geschaffen und bestehende Flachgewässer umgestaltet.

Die Regierung von Niederbayern fördert das Projekt mit Mitteln aus dem Biodiversitätsprogramm 2030.

Ansprechpartner für die Maßnahmenumsetzung sind die Landschaftspflegeverbände in Landshut, Rottal-Inn und Straubing-Bogen. Kontaktdaten finden Sie [hier](#).

Hintergrundinfos zum Bayerischen Biodiversitätsprogramm 2030 finden Sie [hier](#).



In einer Kiesgrube wird ein Laichgewässer der Kreuzkröte vor dem Austrocknen bewahrt. Profitiert von der Maßnahme: „Kreuzkröten-Hüpferting“.

Fotos: Regierung von Niederbayern

1. Freiwilligentag an der Donau: „Voller Einsatz für die Natur!“

Am Samstag, den 16. September 2017, fand im Landkreis Passau zum ersten Mal der *Danube Volunteers Day* statt, zu dem der Landkreis in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Passau e.V. und der Gebietsbetreuung des NSG Donau-leiten im Rahmen des EU-INTERREG-Projekts „DANUBEparksCONNECTED“ einluden.

30 Teilnehmer fanden sich ein, um Sonnenplätze für Äskulapnatter, Smaragdeidechse und Co. zu schaffen. Erfahrene Landwirte vermittelten den Teilnehmern die uralte Technik des Sensens. Ein gemeinsames Abendessen mit dem stellvertretenden Landrat Raimund Kneidinger und das anrührend-komische Theaterstück „Ein Stück Wiese“ (ein Ureinwohner-Bayern-Projekt des LPV) beschlossen den bereichernden Tag in und mit der Natur. Die Kombination aus Naturschutz aktiv erleben, richtig etwas schaffen und dabei gemeinsam Spaß und Freude zu haben erlebten die begeisterten Teilnehmer als einfach wunderbar. Mit dieser tollen Erfahrung wird es auf jeden Fall auch im nächsten Jahr eine Freiwilligen-Aktion geben.



Fotos: Heidi Kelbetz

[Weiterlesen...](#)

Weitere Informationen:

[Danubeparks](#)

[INTERREG DANUBEPARKSCONNECTED](#)

[LPV Passau](#)

Gebietsbetreuer im Bayerischen Landtag

Auf Initiative von Umweltministerin Ulrike Scharf präsentierten sich am 09.11.2017 die Gebietsbetreuer am Rande der Plenarsitzung im Landtag. An Informations- und Probierständen gewährten sie den Abgeordneten einen Einblick in ihre Tätigkeit.

Die stellvertretende Landtagspräsidentin Ulrike Gote betonte in ihrer Ansprache: „Naturschutz funktioniert nur miteinander und nicht gegeneinander. Naturschutzmaßnahmen brauchen die Akzeptanz der Bevölkerung und genau da setzen unsere Gebietsbetreuerinnen und -betreuer an.“

In Vertretung der erkrankten Staatsministerin für Umwelt und Verbraucherschutz, Ulrike Scharf, sprach Gesundheitsministerin und frühere Staatssekretärin im Umweltministerium, Melanie Huml, ein Grußwort. Auch sie lobte die herausragende Arbeit, die hier für den Naturschutz und die bayerische Kulturlandschaft geleistet werde. Für die Staatsministerin sind die Gebietsbetreuer wahre Allrounder: Diplomaten, Pädagogen und Konfliktmanager, die die bayerische Natur bewahren und die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie voranbringen.

In Niederbayern gibt es derzeit sieben über den Bayerischen Naturschutzfonds geförderte Gebietsbetreuer sowie seit Sommer 2017 zwei über das Bayerische Biodiversitätsprogramm geförderte Gebietsbetreuer für die Wiesenbrütergebiete im Isartal in den Landkreisen Landshut und Dingolfing-Landau.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Gesundheitsministerin Melanie Huml am Stand der Bayerischen Gebietsbetreuer im Bayerischen Landtag



Gebietsbetreuer mit MdL Thomas Goppel

Fotos: StMUV

Bayerischer Dialog zur Biodiversität

Am 18. November 2017 fand in Ingolstadt der "Bayerische Dialog zur Biodiversität" - eine Folgeveranstaltung des im letzten Jahr durchgeführten „ersten Jugendgipfels zur Biodiversität“ - statt. Ziel dieser eintägigen Veranstaltung, die durch das Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz durchgeführt wurde, war die Förderung des Austauschs und die Verbesserung der Vernetzung zwischen naturinteressierten Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen, Verbands- und Behördenvertretern sowie Arten- und NaturschutzexpertInnen.

Über 120 Jugendliche aus ganz Bayern erlebten ein spannendes Programm. Vorträge zu „Ehrensache Biodiversität“ und „Traumjob Naturschutz (?)“ eine Podiumsdiskussion zum Thema „Biodiversität stylisch machen – wie machen wir das?“ gestalteten den Rahmen während sich in den Pausen zahlreiche Naturschutzverbände und naturwissenschaftliche Vereine - von den Pilzkundlern bis zu den Vogelkennern -, die Gebietsbetreuer, die Arbeitsgemeinschaft des amtlichen Naturschutzes, die Akademie für Naturschutz in Laufen und viele andere auf einem „Markt der Möglichkeiten“ präsentierten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Im Rahmen der Veranstaltung stellten Mitarbeiter des Staatsministeriums für Um-



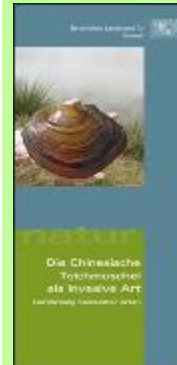
Teilnehmer des Dialogs

Foto: StMUV

welt und Verbraucherschutz eine zentrale Internetplattform des Netzwerks „Bio-divJugend“ vor. Auf dieser Homepage werden zahlreiche nützliche Informationen zum Thema biologische Vielfalt angeboten – von Bestimmungs-Apps und Hinweisen zur Fachliteratur bis zu einer Liste von Ansprechpartnern für unterschiedliche Fachbereiche und Kontakten bei den Naturschutzverbänden. Auch eine Diskussionsplattform für einen direkten Austausch wird dort integriert. Die Seite ist demnächst erreichbar unter dem Link www.netzwerk.biodivjugend.bayern.de.

Chinesische Teichmuschel gefährdet heimische Fische und Muscheln

Die neu eingewanderte bzw. verschleppte Chinesische Teichmuschel breitet sich zunehmend in Bayern aus. Sie tritt dabei in Konkurrenz zu heimischen Arten und gefährdet unsere Muscheln und Fische. Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) hat einen Flyer herausgebracht, der über die Art informiert, die Erkennungsmerkmale beschreibt, auf die Risiken für die heimische Tierwelt eingeht und Vorschläge für Gegenmaßnahmen, wie die Umsiedlung von Muscheln gibt. Der Flyer steht hier zum [Download](#) zur Verfügung.



VNP-Antragstellung

Der Antragszeitraum für das Vertragsnaturschutzprogramm wurde auf den Zeitraum vom 08.01.18 bis 23.02.18 festgelegt, für das Vertragsnaturschutzprogramm Wald auf den 13.11.17 bis zum 30.03.18.

Flächenbesitzer, die an einer Förderung der extensiven Bewirtschaftung geeigneter Wiesen, Weiden, Äcker und Teiche sowie Waldflächen interessiert sind, können sich ab sofort bei den unteren Naturschutzbehörden der Landratsämter und kreisfreien Städte melden. Dort werden die Interessenten auch zu geeigneten Flächen und Bewirtschaftungsmaßnahmen und den Bewirtschaftungsentgelten beraten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: Regierung von Niederbayern

Förderung für regionale Lebensmittel

Wer in die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte investieren will, kann ab sofort wieder staatliche Fördermittel beantragen. Im Rahmen des Programms „VuVregio“ können Investitionen wie Kühlräume, Verarbeitungsgeräte sowie begleitende Maßnahmen wie z. B. Werbeaktionen oder Tage der offenen Tür unterstützt werden. Die Förderung beträgt bis zu 20% der Kosten, maximal 50.000 €. Bei Premiumprodukten liegt der Fördersatz bis zu 25%, bei Investitionen im Öko-Bereich sind bis zu 30% Zuschuss möglich. Mit dem Programm sollen gezielt kleinere Projekte zur Verarbeitung und Vermarktung regionaler Produkte angestoßen werden.

Förderanträge und detaillierte Informationen gibt es [hier](#).

Bayerischer Biodiversitätspreis „Natur Vielfalt Bayern“ 2018

Unter dem Motto „Stehende Kleingewässer – (H)orte der Artenvielfalt“ lobt der Bayerische Naturschutzfonds den Bayerischen Biodiversitätspreis „Natur Vielfalt Bayern“ 2018 aus. Der Preis, der 2018 bereits zum fünften Mal verliehen wird, würdigt in diesem Jahr Personen und Institutionen, die sich in besonderer Weise durch Erfassungs- oder Umsetzungsprojekte für den Erhalt des für die Artenvielfalt äußerst wertvollen Lebensraumes „**stehendes Kleingewässer**“ einsetzen.



Der Bayerische Biodiversitätspreis 2018 ist mit 15.000 € dotiert. Eine Aufteilung des Preisgeldes ist möglich. Die Frist für die Einreichung von Bewerbungsunterlagen läuft bis zum **31.01.2018**. Nähere Einzelheiten zur Ausschreibung, zur Bewerbung, zu den Bewertungskriterien sowie einen Flyer zum Herunterladen finden Sie [hier](#).

Besucherrekord bei BayernTourNatur 2017

An Deutschlands größter Natur- und Umweltbildungsaktion nahmen dieses Jahr rund 80.000 Menschen teil. 900 Veranstalter luden von April bis Oktober zu rund 8.300 Veranstaltungen ein. Das Programm war so umfang- und abwechslungsreich wie kein Jahr zuvor. Die nächste BayernTourNatur startet im April 2018.

[BayernTourNatur Rückblick](#)



HERAUSGEBER UND KONTAKTADRESSE Regierung von Niederbayern, Regierungsplatz 540, 84028 Landshut,
Telefon 0871 / 808-01, Telefax 0871 / 808-1859, E-Mail poststelle@reg-nb.bayern.de
KONZEPTION, REDAKTION, KOORDINATION Sachgebiet 51 Margot Shimokawa